

9. Pacemaker-Radmarathon in Bretten

Am vergangenen Samstag fuhren über 150 Radfahrer/Innen im Rahmen des mittlerweile neunten Pacemaker-Radmarathons als Schrittmacher für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen.

Start- und Zielpunkt war beide Male Bretten. Oberbürgermeister Martin Wolff gab – zusammen mit den Stadträtinnen Renate Knauss und Heidemarie Leins – am frühen Morgen an der Stadtparkhalle den Startschuss zur rund 340km langen Radtour. Dabei zollte er den Teilnehmern viel Anerkennung und Respekt zum Einen vor der beachtlichen sportlichen Leistung, zum Anderen aber auch vor deren persönlichen, engagierten Beitrag, sich für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen einzusetzen. Erster ehrenamtlicher OB-Stellvertreter Michael Nöltner empfing am Abend die Radfahrer auf dem Marktplatz. Die Pacemakers erinnerten während der 15-stündigen Fahrt durch den Südwesten Deutschlands durch Lautsprecherdurchsagen sowie an den Verpflegungsstationen mit Redebeiträgen an die Opfer der Atombombenabwürfe und die komplexe, weiterhin hochaktuelle Problematik der atomaren Rüstung.

Nach dem kräfteaufbrauchenden Marathon hatten die Radsportler Gelegenheit sich zu stärken. Die Bewirtung wurde durch die Friedensinitiative Bretten, insbesondere die Kornblume um Günter Stahl und Anita Schad sowie Volker



Behrens, den Stadträtinnen Heidi Leins und Birgit Halgato, Mitgliedern des Arbeitskreises „Bretten-aktiv für Frieden“ und Mitarbeiter der Stadtverwaltung organisiert. Für den Arbeitskreis richtete Pfarrer Becker

Hinrichs informative aber auch mahnende Worte an die Besucher auf dem Marktplatz. Musikalisch umrahmt wurde der Zieleinlauf von der Jugendband „Three of a Kind“ sowie „Benkadi“ des MGB.

40 Jahre Landkreis Karlsruhe - Ausstellung im Rathaus

Zahlreiche Besucher – darunter viele Zeitzeugen – konnte Oberbürgermeister Martin Wolff zur Eröffnung der Wanderausstellung 40 Jahre Landkreis Karlsruhe im Brettener Rathausfoyer begrüßen.

In seiner Ansprache wies Oberbürgermeister Martin Wolff auf den Wechsel als „Wesen der Geschichte“ hin.

Dieser sei mal gewollt, mal diktiert, doch egal wie er zustande kam, er bedeutete eine tiefgreifende Veränderung: „So haben es auch die Menschen bei uns erlebt, als mit der Gebietsreform vor 40 Jahren ganz neue Zuständigkeiten und Abhängigkeiten entstanden. Wenn wir heute Bilanz ziehen, dann können wir sagen: Der Schritt machte Sinn, der Wandel

hat uns viel gebracht. Zwar haben wir manchmal den Eindruck von Karlsruhe aus jenseits der sieben Berge nicht so richtig wahrgenommen zu werden aber es ist unbestreitbar, dass in gewissen Facetten die Lebensqualität für uns, die Bürgerinnen und Bürger, sich verbessert haben. Vor allem das Thema Öffentlicher Personenverkehr zählt in der Bilanz zu den ausgesprochen positiven Ergebnissen.“

Kreisarchivar Bernd Breitkopf zeichnete viele Details der Ent-

scheidungsfindung in der Konkurrenz der verschiedenen Modelle vor der Gründung nach und erläuterte die Entwicklungen auf verschiedenen Gebieten innerhalb der letzten vier Jahrzehnte.

Die Geschichte und Entwicklung des Landkreises Karlsruhe der letzten vier Jahrzehnte, visualisiert auf 40 Tafeln in einer Ausstellung – ergänzt durch eine Bretten spezifische Präsentationswand – sind zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses bis zum 30. August zu sehen.



Neues VHS-Programm reichhaltig und breitgefächert

Caroline Traut konnte zufrieden das Ergebnis ihrer ersten Wochen als neue Leiterin der Brettener Volkshochschule der Öffentlichkeit präsentieren: 52 bunte DIN-A4-Seiten informieren über das vergrößerte VHS-Kursangebot und werben um neue Teilnehmerschichten.

Bernhard Feinseisen, Leiter des Amtes Bildung und Kultur, unterstreicht dass die VHS vor allem einen Bildungsauftrag habe und darum sich verstärkt Bildungsthemen zuwendet.

Da üblicherweise der Frauenanteil unter den VHS-Hörerinnen überwiegt, wolle man in Zukunft das Angebot an Kursen für Männer vergrößern, ergänzte Bürgermeister Willi Leonhardt.



Die gedruckten VHS-Programme liegen in der Tourist-Info, städtischen Dienststellen sowie einigen Lokalen und Läden aus. Es kann auch unter vhs.bretten.de heruntergeladen werden.

Schaffung seniorengerechten Wohnraums durch die Städtische Wohnungsbau GmbH

Vorstellung der neuen Wohnanlage „Am Löwenhof“

Im Bereich des Löwenhofes, Obere Kirchgasse 29 + 31, soll eine neue, senioren- und rollstuhlgerechte Wohnanlage mit neun Wohneinheiten entstehen. Dies gaben Aufsichtsratsvorsitzender

Bürgermeister Willi Leonhardt und Eugen Kurz, Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbau GmbH vergangene Woche bekannt. Baubeginn ist noch für das Jahr 2014 vorgesehen.



Planungsentwurf des geplanten Objekts Obere Kirchgasse 29 + 31 der Städtischen Wohnungsbau-Gesellschaft aus Sicht Süd-Ost

Ziel sei es, so Willi Leonhardt, „attraktiven, zentrumsnahen Wohnraum zu schaffen“.

Er verwies dabei auf den Grundsatbschluss des Gemeinderates im Juni, mit dem die Wohnungsbau-Gesellschaft beauftragt wurde, wieder verstärkt in den Wohnungsbau einzusteigen.

Der geplante Standort am Löwenhof wird im Rahmen der Vorgaben des dortigen, rechtsgültigen Bebauungsplanes umgesetzt und „stellt einen wichtigen Beitrag zur aktiven

Innenentwicklung Brettens dar“, erklärt Willi Leonhardt.

Die vorgesehene Bebauung war bereits mit dem Erlass des Bebauungsplanes „Am Gottesacker Tor“ angedacht, nur bis dato noch nicht umgesetzt worden.

„Die Gebäudehöhe richtet sich streng nach den städtebaulichen Vorgaben in diesem Bereich“, erklärt Geschäftsführer Kurz, „und ist ca. drei Meter niedriger als die angrenzende Bebauung des Hotelgebäudes“. Die verkehrliche

Erschließung erfolgt über die Schlachthausgasse.

Aufsichtsratsvorsitzender Willi Leonhardt unterstreicht, dass „die Außenbewirtung des Gasthof „Löwenhof“ in keinerlei Weise in ihrem zulässigen Rahmen eingeschränkt wird“.

Von den neun 2-3-Zimmerwohnungen zu je 60-80 qm sind bereits in der Planungsphase mindestens sieben rollstuhlgerecht konzipiert. Daneben wird der Bau eines Stadthaus mit weiteren zwei Wohnein-

heiten verfolgt.

Das vorgestellte Projekt ging aus einem Planungswettbewerb hervor. Das nun weiterverfolgte Wohnobjekt greift die in diesem Bereich vorherrschende Dachlandschaft und die städtebaulichen Vorgaben auf. Aktuell befinden sich Planung und Stellungnahmen der Anlieger in der baurechtlichen Überprüfung. Die Wohnungsbau-Gesellschaft hofft, dass danach die Vermarktungsfähigkeit eintritt, um mit der Umsetzung im kommenden Jahr zu beginnen.

Sonderausstellung „Viva la musica“ im Museum im Schweizer Hof

Bis 13. Oktober 2013 jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei

Bretten Live 2013
Das Musikwochenende
auf dem Brettener Marktplatz
Vom 16. bis 18. August 2013 geht zum 16. Mal das Festival „Bretten live“ über die Bühne. Die Veranstaltung verspricht erstklassige Unterhaltung für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen und unterstützt zugleich einen karitativen Zweck.

Der gesamte Erlös geht an das „Festival der guten Taten e. V.“ zugunsten der „Aktion Mensch e. V.“ Begleitend zur ganzjährigen Benefizaktion „Festival der guten Taten e. V.“ hat der Initiator Uli Lange gemeinsam mit der Stadt Bretten ein vielfältiges Programm zusammengestellt, um den Marktplatz der Melanchthonstadt mit einer bunten Mischung aus deutschem Schlager und fetzigen Rhythmen zu beleben.

Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren genießen das Festival am Freitag, Samstag und Sonntag für jeweils vier Euro. Eine Golden Card, die an allen drei Veranstaltungstagen zum Eintritt berechtigt, ist für zehn Euro zu haben. Tickets gibt es im Vorverkauf bei der Brettener Tourist-Info, Melanchthonstraße 3, sowie an den Abendkassen. Die Weißhoferstraße / Pforzheimer Straße (B294) ist von Freitag, 16. August ab 8 Uhr bis Montag, 19. August 2013 bis 12 Uhr gesperrt.

Fortsetzung auf Seite 3 des Amtsblatts

